
18-jährige Schülerin wird „Heldin der Straße 2021“

Die Schülerin Jana Diser ist „Heldin der Straße des Jahres 2021“. Goodyear und der Automobilclub von Deutschland würdigten damit im Rahmen ihrer Verkehrssicherheitsaktion das beherzte Handeln der 18-Jährigen aus Nordrhein-Westfalen nach einem Verkehrsunfall in Bad Salzuflen. „Ich habe nicht viel darüber nachgedacht, habe angehalten, bin aus dem Auto gestiegen und zur Unfallstelle gelaufen“, berichtet sie.

Jana Diser war an einem Juni-Morgen des vergangenen Jahres auf dem Weg zur Schule gewesen, als Sie plötzlich hinter einem immer langsamer werdenden Lastwagen abbremste. Sie entdeckte ein Auto, das quer zur Fahrbahn stand – und den verletzt vor dem Wagen liegenden Fahrer. Sie schaltete sofort den Warnblinker an. Sie bemerkte zwar, dass jemand stehengeblieben und gerade dabei war, einen Notruf abzusetzen, aber niemand war bei dem Unfallopfer. Die junge Frau aus Leopoldshöhe bei Bielefeld sah, dass der ältere Mann stark am Kopf blutete und lief zu ihm. Er war nicht ansprechbar, blinzelte aber. Zusammen mit einem ebenfalls herbeigeeilten Lkw-Fahrer brachte Jana Diser den Verletzten in die stabile Seitenlage und versuchte mit ihrer Jacke die Blutung zu stoppen. „Ich habe so gut es geht versucht, das umzusetzen, was ich während der Führerscheinausbildung im Erste-Hilfe-Kursus gelernt habe“, sagt die 18-Jährige. Dabei habe sie eher instinktiv gehandelt und vorher nicht groß überlegt. Im Rückblick würde sie heute zum Beispiel an den Verbandskasten denken, den sie damals im Auto liegen ließ.

Nach dem Eintreffen der Sanitäter und dem Eintreffen des Rettungshubschraubers, der denn 64 Jahre alten Verletzten ins Krankenhaus flog, ließ das Adrenalin nach und kamen die Emotionen hoch, berichtet die Ersthelferin freimütig. Sie habe dann erst einmal angefangen zu weinen. Der Unfall, dessen Hergang sie erst später erfuhr, war für die Schülerin auch deshalb belastend, weil der Verunglückte das gleiche Auto fuhr wie sie. Dennoch sei sie froh darüber, „dass ich angehalten habe und nicht einfach weitergefahren bin oder stehen geblieben bin und nur zugeschaut habe“. Jana Diser gibt zu, dass es ihr geholfen hat, dass die Führerscheinausbildung noch nicht so lange her war und sie auch einige Erfahrungen im Schulsanitätsdienst gesammelt hatte. Dennoch rät sie jedem zu handeln: „Man sollte keine Angst haben und sich selbst vertrauen. Man kann beim Helfen kaum etwas falsch machen.“

Der Unfall hatte sich an einer Kreuzung in Bad Salzuflen ereignet. Der Führer einer landwirtschaftlichen Zugmaschine hatte das von rechts kommende Fahrzeug des 64-jährigen Mannes übersehen. Durch den Zusammenstoß war der Pkw gegen einen Lkw geprallt.

Die Frau des Verunglückten besuchte später die junge Frau, um sich bei ihr zu bedanken und ihr auch die Jacke zurückzugeben. Goodyear und der AvD sowie das Magazin „Trucker“ als Partner der Aktion „Held der Straße“ bedankten sich bei Jana Diser für ihren selbstlosen Einsatz mit einem Pokal und einem Einkaufsgutschein über 5000 Euro.

Jeden Monat wird im Rahmen der gleichnamigen Verkehrssicherheitsaktion ein „Held der Straße“ gesucht und gewählt. Auch wenn Alle es verdienen, am Ende eines Jahres wird einer von ihnen zum „Held des Jahres“ gekürt. Mit der Initiative wolle man alle Verkehrsteilnehmer sensibilisieren, im Notfall zu helfen, betonte AvD-Generalsekretär Lutz Leif Linden noch einmal. „Jede Handlung zählt, egal, um was es geht.“ Und Dominic Stenzel, Manager Group Communications DACH bei Goodyear, ergänzt: „Wir alle wollen heil ankommen. Aber was ist, wenn etwas passiert? Dann wünschen wir uns Menschen, die helfen und nicht gaffen.“ (aum/jri)

Bilder zum Artikel



„Heldin der Straße des Jahres 2021“: Jana Diser.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Goodyear



„Heldin der Straße des Jahres 2021“: Jana Diser.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Goodyear



„Heldin der Straße des Jahres 2021“: Jana Diser.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Goodyear
